

Auf, auf zum fröh-lichen Ja - gen, auf in die grü - ne Heid!
 Es fängt schon an zu ta - gen, es ist die höch - ste Zeit.

5 Vög-lein in den Wäl - dern sind schon vom Schlaf er-wacht und ha - ben auf den
 10 Fel - dern das Mor-gen-lied voll-bracht. Tri-di he - jo, di he - jo, di
 15 he-di-he-di - o-tri-dio! He - jo, di he - jo, di he-di - o - tri-di-o.

Auf, auf zum fröhlichen Jagen,
 Auf in die grüne Heid,
 Es fängt schon an zu tagen,
 Es ist die höchste Zeit.
 Die Vöglein in den Wäldern
 Sind schon vom Schlaf erwacht
 Und haben auf den Feldern
 Das Morgenlied vollbracht.
 Tridihejo, dihejo, dihedihedio
 Tridio, hejo, dihejo, dihedio tridio.

Wir rüsten uns zum Streite
 und jagen Paar an Paar
 Die Hoffnung reicher Beute
 versüßet die Gefahr.
 Wir weichen nicht zurücke
 ob gleich ein wilder Bär
 und noch ein großes Stücke
 nicht ferner von uns wär.
 Tridihejo ...

Das edle Jägerleben
 Vergnüget meine Brust,
 Dem Wilde nachzustreifen
 Ist meine höchste Lust.
 Wo Reh und Hirsche springen
 Wo Rohr und Büchse knallt,
 Wo Jägerhörner klingen,
 Da ist mein Aufenthalt.
 Tridihejo ...

Frühmorgens, als der Jäger
 In grünen Wald 'neinkam,
 Da sah er mit Vergnügen
 Das schöne Wildbret an.
 Die Gamslein Paar um Paare,
 Sie kommen von weit her,
 Die Rehe und das Hirschlein,
 Das schöne Wildbret schwer.
 Tridihejo ...

Will gleich ein wilder Hauer
 mit seinen Waffen dräun
 Fängt man an ohne Schauer
 Hussa! Hussa! zu schrein
 Damit das Ungeheuer
 eenn es die Kugel brennt
 schon nach empfangnem Feuer
 in sein Verderben rennt.
 Tridihejo ...

Frischauf, zum fröhlichen Hetzen
 fort in das grüne Feld!
 Wo man mit Garn und Netzen
 das Wild gefangen hält.
 Auf, ladet eure Röhren
 mit Pulver und mit Blei
 und macht der Jagd zu Ehren
 ein fröhlich Jagdgeschrei!
 Tridihejo ...

Sind unsre matten Glieder
vom Sonnenglanz erhitzt
So legen wir uns nieder
wo frisches Wasser spritzt
wo Zephyrs sanftes Blasen
der Sonne Glanz besiegt
da schläft man auf dem Rasen
mit Anmut eingewiegt.
Tridihejo ...

Ein weibliches Gemüte
hüllt sich in Federn ein
Ein tapferes Jagdgebüte
muß nicht so träge sein.
Drum laßt die Faulen liegen,
gönnt ihnen ihre Ruh:
Wir jagen mit Vergnügen
dem dicken Walde zu.
Tridihejo ...

Das Gras ist unser Bette
der Wald ist unser Haus
Wir trinken um die Wette
das klare Wasser aus.
Laßt drum die Faulen liegen
gönnt ihnen ihre Ruh:
Wir jagen mit Vergnügen
dem schönen Walde zu.
Tridihejo ...

Frisch auf, ihr lieben Brüder
ergreift das Geschoß!
Auf, legt die Winde nieder
und geht aufs Wildpret los!
Erfrischt die matten Hunde
durch frohen Zuruf an
und ruft aus vollem Munde
so viel ein jeder kann!
Tridihejo ...

Will gleich zu manchen Zeiten
Blitz, Wetter, Sturm und Wind
einander widerstreiten
die uns zuwider sind
So sind wir ohne Schrecken
bei allem Ungemach,
und jagen durch die Hecken
den schnellen Hirschen nach.
Tridihejo ...